



Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

1. März 2011

Seite 1 von 5

- Elektronische Post -

Aktenzeichen

(bei Antwort bitte angeben)

41-07.06.01

An den Vorsitzenden des UA FEK  
Herrn Burkhard Hamm  
Innenministerium Schleswig Holstein

PHK Niewöhner

Telefon 0211 871-3218

Telefax 0211 871-3231

andre.niewoehner@mik.nrw.de

nachrichtlich:

Mitglieder des UA FEK

## **Bewältigung des polizeilichen Einsatzgeschehens bei Fußballspielen; 10-Punkte-Plan für mehr Sicherheit**

Sachstandsbericht

1. Beschluss der IMK vom 27./28. Mai 2010 zu TOP 7
2. Ihr Schreiben vom 15. Juli 2010
3. Mein Schreiben vom 3. September 2010, 41-60.11.26
4. Tagesordnung 47. Sitzung UA FEK, Stand 25. Februar 2011

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

mit Bezugsschreiben zu 2. baten Sie mich, über die (Zwischen-) Ergebnisse hinsichtlich der von der Deutschen Fußball Liga (DFL) und vom Deutschen Fußball Bund (DFB) beabsichtigten Maßnahmen nach deren „Zehn-Punkte-Plan“ zu berichten (gemäß Beschluss 1.), insbesondere zu den Themen:

- Einstellung hauptamtlicher Fanbeauftragter
- Durchführung einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne
- Angekündigte wissenschaftliche Begleitung bzgl. der Sicherheitsthematik
- Initiierung weitergehender präventiver Maßnahmen einschließlich der Fortführung der Fanprojekte.

Hierzu berichte ich wie folgt:

Dienstgebäude und Lieferanschrift:

Haroldstr. 5, 40213 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01

Telefax 0211 871-3355

poststelle@mik.nrw.de

www.mik.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:

Rheinbahnlinien 704, 709, 719

Haltestelle: Poststraße

Das mit Bezug zu 3. angekündigte Gespräch mit dem DFB und der DFL hat am 29. Oktober 2010 in der Veltins-Arena in Gelsenkirchen stattgefunden. Hieran nahm auch der Einsatzreferent der Polizei Hamburg, Leitender Polizeidirektor Peter Born, teil.

Weitere Gespräche in der zur Koordination und Abstimmung der parallel laufenden Untersuchung der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol) („Analyse der neuen Entwicklungen im Lagefeld Fußball“) und der im Auftrag des DFB durch die Technische Universität Darmstadt erarbeiteten Studie („Projekte und Sicherheitsmaßnahmen im deutschen Fußball“) eingerichteten Lenkungsgruppe, im Zusammenhang mit der Spieltagsplanung rund um den 1. Mai 2011 sowie zur Abstimmung einer Konzeption für kommende Spielzeiten und im Rahmen des Nationalen Ausschuss Sport und Sicherheit (NASS) folgten.

Zu den Punkten im Einzelnen:

### **Einstellung hauptamtlicher Fanbeauftragter**

Die Hauptamtlichkeit von Sicherheits- und Fanbeauftragten ist mit Beschluss der Generalversammlung des Ligaverbandes am 17./18. August 2010 in die Lizenzierungsordnung aufgenommen worden.

Die Einstellung hauptamtlicher Fanbeauftragter ist Voraussetzung der laufenden Lizenzierung für die Saison 2011/2012.

### **Durchführung einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne**

Nach dem Runden Tisch gegen Gewalt im Zusammenhang mit Fußballspielen am 23. April 2010 veröffentlichte die DFL einen Aufruf des Ligapräsidenten Dr. Reinhard Rauball zum Gewaltverzicht am 1. Mai 2010.

Es besteht die Absicht von DFB und DFL, einen mit den Polizeien der Länder und des Bundes abgestimmten Videoclip zur Prävention und Ächtung von Gewalt im Fußball zu produzieren.

## **Wissenschaftliche Begleitung bzgl. der Sicherheitsthematik**

Seite 3 von 5

Der wissenschaftliche Beirat der DFL ist eingerichtet. Die konstituierende Sitzung war am 31. August 2010 in Frankfurt/ Main. Zwei weitere Sitzungen fanden in 2010 statt. Anfang Mai 2011 führt der Wissenschaftliche Beirat eine zweitägige Klausurtagung durch.

DFB und DFL legen nach eigenen Aussagen derzeit Wert darauf, die einzelnen Aktivitäten im Zusammenhang mit Projekten und Sicherheitsmaßnahmen im deutschen Fußball mithilfe kritischer Begleitung den wissenschaftlichen Beirat in „die gesellschaftliche und politische Landschaft“ angemessen zu integrieren und ständig auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen.

Die Untersuchungen und Analysen von Fanverhalten sollen fortgeführt werden. Die Lenkungsgruppe, in der DFB und DFL vertreten sind, hat die Notwendigkeit einer Phänomenstudie der Ultraszene festgestellt. Darüber hinaus wird im Anschluss an die bevorstehende Fertigstellung der Bestandsaufnahme der TU Darmstadt eine Verzahnung beider Studien mit Analysen und Wertungen durch die Lenkungsgruppe geprüft.

## **Initiierung weitergehender präventiver Maßnahmen einschließlich der Fortführung der Fanprojekte**

DFB und DFL haben in der 19. Sitzung des NASS bekräftigt, dass der Deutsche Fußball „gewillt“ sei, im Rahmen des „10-Punkte-Plans“ mehr Geld in die Fanarbeit zu investieren, zum Beispiel durch Hauptamtliche Fanbeauftragte.

In diesem Zusammenhang haben DFB und DFL auch darauf hingewiesen, dass Fußball Bund und Liga Fanprojekte auch unterstützen, wenn öffentliche Mittel außerhalb der „regulären“ Drittelfinanzierung zur Verfügung stehen würden. Eine Abkehr von der Drittelfinanzierung kommt für den DFB allerdings nicht in Betracht.

Zur Qualifizierung der Fanarbeit haben DFB und DFL verschiedene neue Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Als neue Veranstaltung im Rahmen der Frühprävention fand im Februar 2011 in Hamburg die „Kids-Clubs-Vollversammlung mit Workshops“ statt.

## **Darüber hinaus weise ich auf Folgendes hin:**

Seite 4 von 5

1. Im Nachgang zum Runden Tisch gegen Gewalt am 23. April 2010 haben DFB und DFL neben bestehenden Veranstaltungsreihen verschiedene neue Konferenzen und Workshops ausgerichtet, unter anderem
  - Symposium „Kommunikation und Dialog – von der Möglichkeit sich zu verstehen“ am 28. Oktober 2010 in Frankfurt/Main
  - Kongress „Feindbilder im Abseits“ am 12. Januar 2011 in Frankfurt am Main (gemeinsam mit der Gewerkschaft der Polizei)
  - Fanbeauftragten-Vollversammlung
  - Durchführung von drei Regionalkonferenzen mit Sicherheits-, Fan- und Medienbeauftragten der Klubs sowie Polizeien der Länder und des Bundes sowie Fanprojekten am
    - 19./20. Januar 2011 in Dortmund
    - 1./2. Februar 2011 in Augsburg
    - 9./10. Februar 2011 in Hamburg.
2. Die angekündigte Begleitung der Auswärtsfans durch vereinseigenes Ordnungsdienstpersonal als Standard ist nicht festgelegt.
3. Der Sachstand zur „Verbesserung der strukturellen Kommunikation“ des Deutschen Fußballs mit den Polizeien der Länder und des Bundes zur Reduzierung der Belastungsspitzen der Polizei ergibt sich aus dem Bericht der Projektgruppe des UA FEK „Spieltagsplanung“.
4. Im Zusammenhang mit dem Punkt „Bewährungsmodelle bei Stadionverboten“ weise ich auf Folgendes hin:

In der 19. Sitzung des NASS wurde die Evaluation der im Jahre 2008 fortentwickelten Stadionverbotsrichtlinien des DFB behandelt. Die geänderten Richtlinien haben sich eingespielt und grundsätzlich bewährt. Eine Änderung wird verbandsseitig nicht angestrebt.

Weitergehende Überlegungen hinsichtlich eines Bewährungsmodells sind nicht bekannt.

## Weiteres Vorgehen

Seite 5 von 5

Seitens des Deutschen Fußballs sind weitere Veranstaltungen und Aktivitäten im Zusammenhang mit dem „10-Punkte-Plan für mehr Sicherheit“ in unterschiedlicher Intensität derzeit in Planung, Organisation oder Vorbereitung.

In der 19. Sitzung des NASS wurde vereinbart, die Ergebnisse der Regionalkonferenzen auf hoher Ebene zu erörtern und das weitere Vorgehen abzustimmen. Hierzu lade ich zeitnah die Beteiligten ein.

## Beschlussvorschlag

1. Der **UA FEK** nimmt den Bericht Nordrhein-Westfalens hinsichtlich der von dem DFB/der DFL beabsichtigten Maßnahmen nach deren „Zehn-Punkte-Plan für mehr Sicherheit“ zur Kenntnis.
2. Er bittet Nordrhein-Westfalen, ihm zur Herbstsitzung 2011 über die weitere Umsetzung des „Zehn-Punkte-Plans“ zu berichten.
3. Der UA FEK bittet den **AK II**, folgenden Beschluss zu fassen:
  1. Der AK II nimmt den Bericht Nordrhein-Westfalens hinsichtlich der von dem DFB/der DFL beabsichtigten Maßnahmen nach deren „Zehn-Punkte-Plan für mehr Sicherheit“ zur Kenntnis.
  2. Er bittet den UA FEK, ihm zur Herbstsitzung 2011 über die weitere Umsetzung des „Zehn-Punkte-Plans“ zu berichten.
  3. Der AK II bittet die **IMK**, folgenden Beschluss zu fassen:
    1. Die IMK nimmt den Bericht Nordrhein-Westfalens hinsichtlich der von dem DFB/der DFL beabsichtigten Maßnahmen nach deren „Zehn-Punkte-Plan für mehr Sicherheit“ zur Kenntnis.
    2. Sie bittet den AK II, ihm zur Herbstsitzung 2011 über die weitere Umsetzung des „Zehn-Punkte-Plans“ zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

gez. Heinen